

E-Mail an Taxi Berlin vom 10.4.2019

Hallo Ihr Lieben,

ich hätte eigentlich gerne heute meinen wohlverdienten Urlaub beginnen wollen. Leider kamen wir nicht durch die Stadt und haben unseren Flieger verpasst. Da kam schon Ärger auf.

Aber nachdem ich dann verstanden habe, um was es bei der Demo eigentlich geht, kann ich sagen: Ich bin ganz mit den Taxifahrern.

Hier ist unsere verschlafene Politik gefragt. Und die reagiert leider nicht.

Was muss denn noch geschehen? Das kann einfach nicht sein, dass sich ehrliche Taxifahrer an Bestimmungen halten, und der Entwickler einer App umgeht alle diese und bereichert sich vor allem auch noch auf Kosten von Unbedarften, die vermuten, gutes Geld zu verdienen (was wissenschaftlich nicht stattfindet, im Gegenteil).

Die ehrlichen Taxifahrer verlieren, die Unbedarften (Fahrer), von Uber unterbezahlt, verlieren. Uber gewinnt übermäßig.

Und Scheuer schaut zu.

Freundliche Grüße
(Name der Red. bekannt)



TAXIGEWERBE IM RADIO

Ein Interview im Deutschlandfunk nutzte Hermann Waldner, Vizepräsident des Bundesverbandes Taxi und Mietwagen, um ein großes Publikum über die Alternativen zu Uber und anderen digitalen Wettbewerbern aufzuklären.

Neben den Reaktionen auf politischer Ebene brachte der Taxiaktionstag auch eine bemerkenswerte mediale Resonanz. Sowohl in den Hauptnachrichten von ARD (Tagesschau) und ZDF (heute) kamen am 10. April innerhalb des Nachrichtenblocks einige Sekunden über die Taxidemos in Berlin und anderen Städten. Auch etliche öffentlich-rechtliche wie private Radiosender berichteten in der ganzen Republik.

Das war ein beachtenswerter Erfolg, denn die meisten Berichte der Tagespresse und die Massenmedien brachten die Argumente des Taxigewerbes den Lesern, Hörern und Zuschauern auf diese Weise anschaulich näher. Das ist durchaus nicht selbstverständlich, denn in der Regel sind Medien allerhöchstens so gut informiert, wie die verantwortlichen Redakteure sich zuvor informiert haben. Da Redakteure von Nicht-Fachmedien oft Nicht-Fachleute sind, dauert es häufig lange, bis bestimmte Erkenntnisse sich verbreiten, etwa dass Uber & Co. nicht einfach „preisgünstige Konkurrenz“ für das Taxigewerbe sind, sondern Heuschrecken, die meist mit Rechtsverstößen oder per Lobbyismus erlangten, fragwürdigen Ausnahme genehmigungen das Personenbeförderungsgewerbe aussaugen wollen. Da informieren

Medien ihre Konsumenten im Zweifelsfall deutlich besser, wenn sie Fachleute zu Wort kommen lassen.

So geschehen am 11. Mai im Deutschlandfunk (Df), einem öffentlich rechtlichen Radiosender, als man rund vier Wochen nach dem Taxiaktionstag und anlässlich der von Minister Scheuer ins Leben gerufenen Findungskommission den Taxi-Berlin-Chef Hermann Waldner in seiner Funktion als Bundesverband-Vizepräsident zehn Minuten lang live in einer Morgensendung interviewte.

Waldner nutzte die Gelegenheit, sich abermals für die Rückkehrpflicht von Mietwagen starkzumachen und damit Plänen von Verkehrsminister Andreas Scheuer zu widersprechen. Eine Abschaffung würde zu einer Wettbewerbsverzerrung führen. Auf die Frage, ob die Taxibranche dem digitalen Wettbewerb nicht auch neue Angebote entgegenzusetzen sollte, konnte Waldner auf die eigenen Taxi-Apps der Zentralen wie taxi.eu verweisen, die beispielsweise auch bereits das immer wieder geforderte Ride-Pooling ermöglichen würden. „Probieren Sie es aus“, forderte Waldner die Moderatorin direkt und die vielen tausend Zuhörer indirekt auf. „Wir sind in viel mehr Städten mit unserer App als Uber.“ ■ *jh/ar*



TAXI TIMES IM RADIO

Auch Taxi Times gab es kürzlich im Radio: Redakteur Axel Rühle vertrat am 2. Mai Radiomacher Rumen Milkow bei dessen Sendung, die alle vier Wochen vom Privatsender Pi-Radio ausgestrahlt wird, und berichtete vom Taxiaktionstag am 10. April. Zudem widmete er sich Themen wie den Bundesverkehrsministern der letzten 30 Jahre und gab Argumentationstipps für Fahrer zur Aufklärung der Fahrgäste über Uber & Co. Die Beiträge sind im You-Tube-Kanal von Taxi Times nachzuhören. *jh*